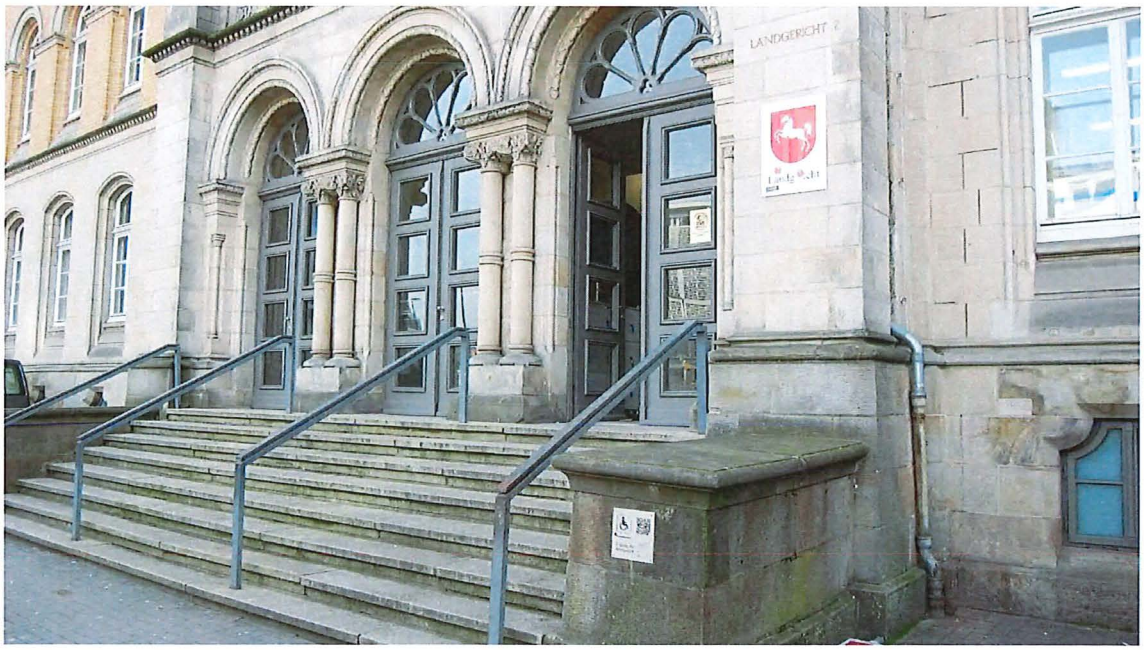
Versuchter Mord?

Steine auf Autos geworfen: Landgericht Osnabrück verhandelt ab Montag gegen 53-Jährigen

Von **Hendrik Steinkuhl** | 21.04.2023, 19:15 Uhr



Vor dem Landgericht Osnabrück beginnt am Montag der Prozess gegen einen 53-Jährigen, der an der Autobahn in Sutthausen Steine auf Autos geworfen haben soll.

FOTO: HENDRIK STEINKUHL

Am Montag beginnt vor dem Landgericht Osnabrück der Prozess gegen einen 53-Jährigen, der sich wegen versuchten Mordes und weiterer Delikte verantworten muss. Der Angeklagte soll an der Autobahn-Anschlussstelle Osnabrück-Sutthausen Steine auf Autos geworfen haben.

Die Taten, für die die Staatsanwaltschaft Osnabrück den 53-Jährigen angeklagt hat, soll der Mann am 25. September vergangenen Jahres begangen haben. Nach Meinung der Anklagebehörde befand sich der mutmaßliche Täter dabei in einem Gebüsch an der A30, „im Bereich der Anschlussstelle Sutthausen“, wie das Landgericht Osnabrück schreibt.

Mordmerkmale „Heimtücke“ und „Tötung mit gemeingefährlichen Mitteln“

Aus dem Gebüsch heraus habe der 53-Jährige Steine auf Autos geworfen, die in Fahrtrichtung Rheine unterwegs waren. Dabei habe er es zumindest billigend in Kauf genommen, dass die Insassen der Fahrzeuge durch die Steine tödlich getroffen oder infolge der Steinwürfe tödlich verunglücken könnten.

Als Mordmerkmale nimmt die Staatsanwaltschaft offenbar Heimtücke und Tötung mit gemeingefährlichen Mitteln an. Zur Erklärung: Um einen Angeklagten nach einer vorsätzlichen Tötung wegen Mordes (beziehungsweise versuchten Mordes) zu verurteilen, muss er mindestens ein Mordmerkmal erfüllt haben.

Die Staatsanwaltschaft hat den 53-Jährigen, der zurzeit in der Justizvollzugsanstalt Lingen in Untersuchungshaft sitzt, außerdem wegen Eingriffs in den Straßenverkehr und Sachbeschädigung in drei Fällen angeklagt.

Angeklagter wird sich am Montag zu den Vorwürfen äußern

Verteidigt wird der 53-Jährige von dem erfahrenen Osnabrücker Strafverteidiger Thomas Klein. Im Gespräch mit unserer Redaktion kündigte der Rechtsanwalt an, dass sich sein Mandant beim Prozessauftakt am Montag zu den Vorwürfen der Staatsanwaltschaft einlassen wird.

Der Prozess beginnt um 9 Uhr im Schwurgerichtssaal (Raum 272) des Landgerichts Osnabrück. Für die erste Sitzung hat die Kammer unter Vorsitz von Ingo Frommeyer fünf Zeugen geladen. Nach jetzigem Stand gibt es fünf weitere Termine, Ende Mai wäre das Verfahren abgeschlossen.